Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

# Grosse theoretisch-praktische Klavierschule für den systematischen Unterricht

nach allen Richtungen des Klavierspiels vom ersten Anfang bis zur höchsten Ausbildung; vollständig in vier Theilen

**Lebert, Sigmund**

**Stuttgart, 1872**

38. Etüden für verschiedene technische & musikalische Zwecke

urn:nbn:de:bsz:31-325761

Visual Library

## § 38.

Sechszehn Etuden für verschiedene technische und musikalische Zwecke.

Egalisirung der Finger.

**Allegretto.**

№ 1.

*ten.* *ten.* *sempre f* *ten.* *ten.*

Allegro moderato.

№ 2.

*p* *cresc.* *f*

*dimin.*

*f*

*p* *cresc.* *f*

*dimin.*

Allegro.

№ 3.

*sempre f*

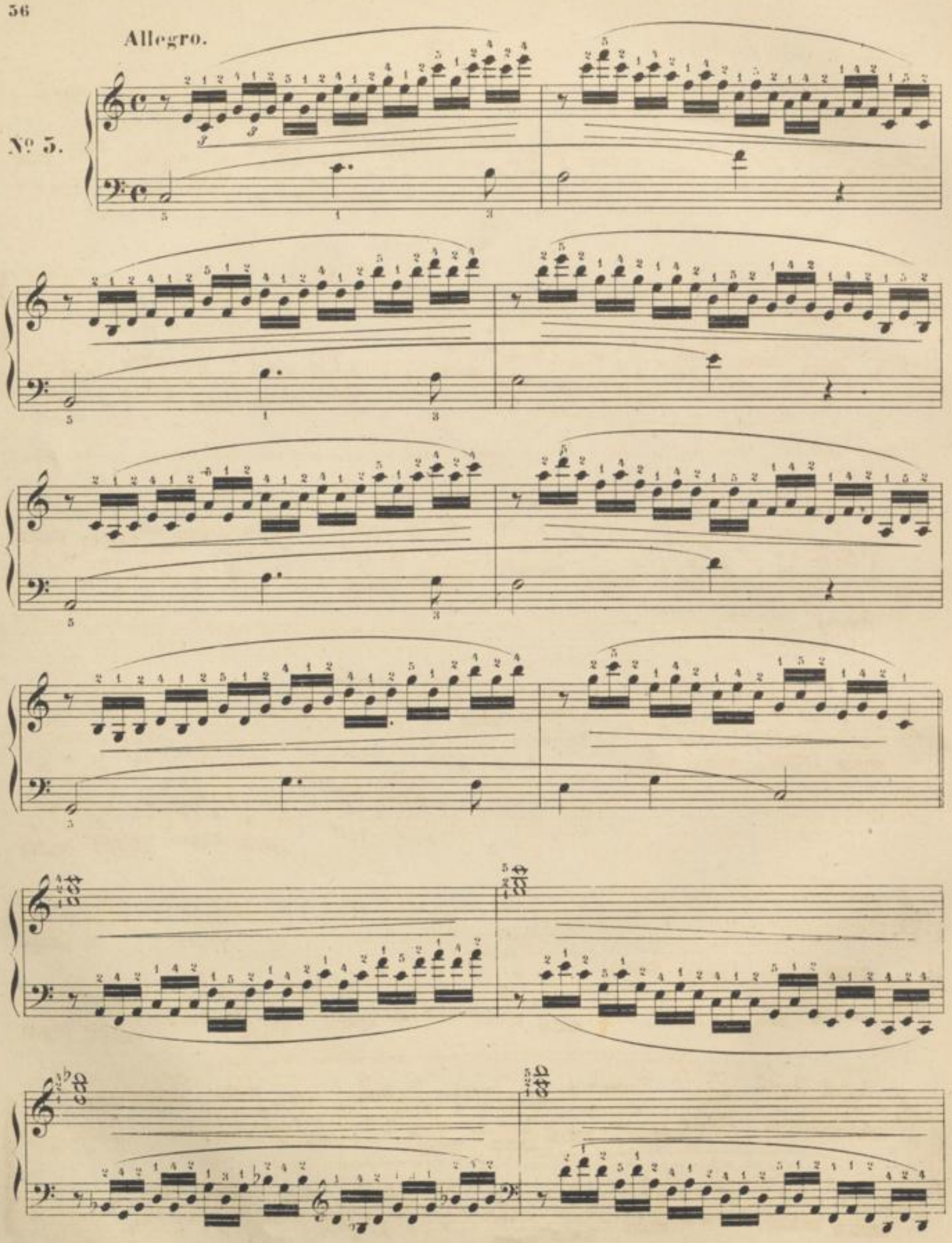
Allegro.

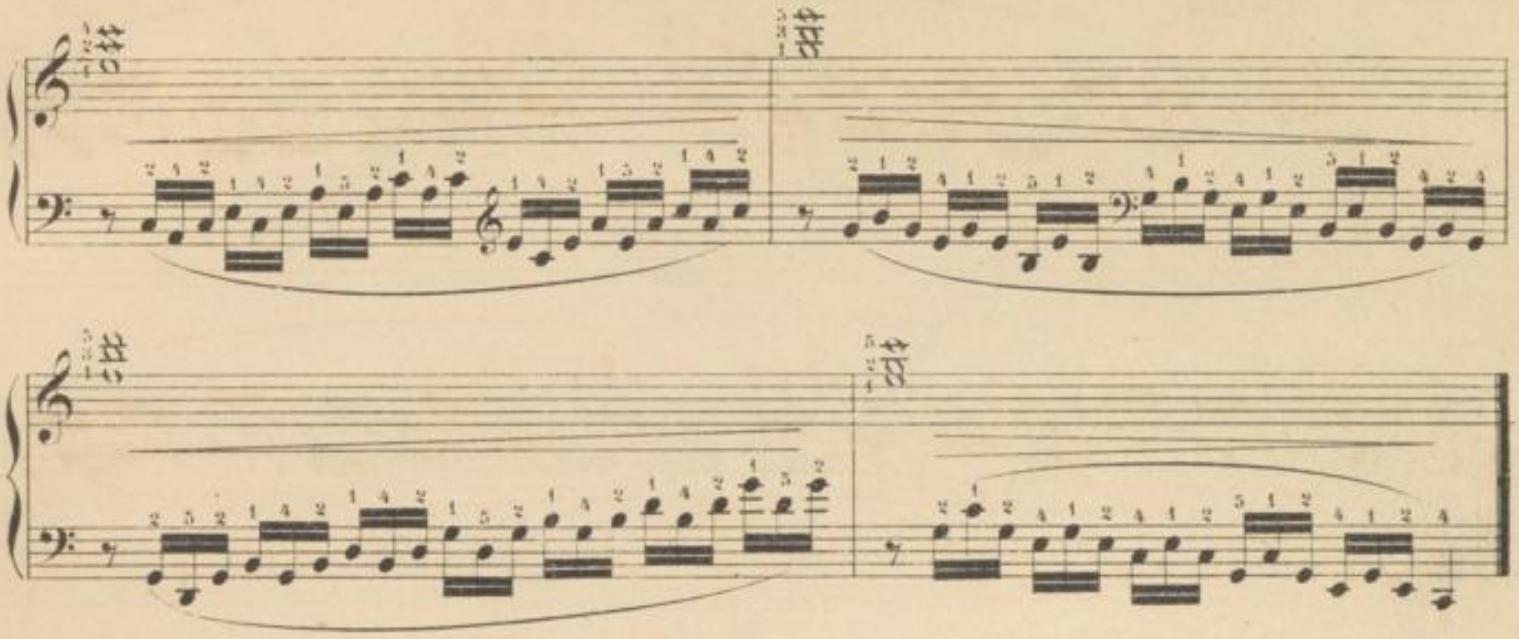
№ 4.

*f*

Allegro.

№ 5.

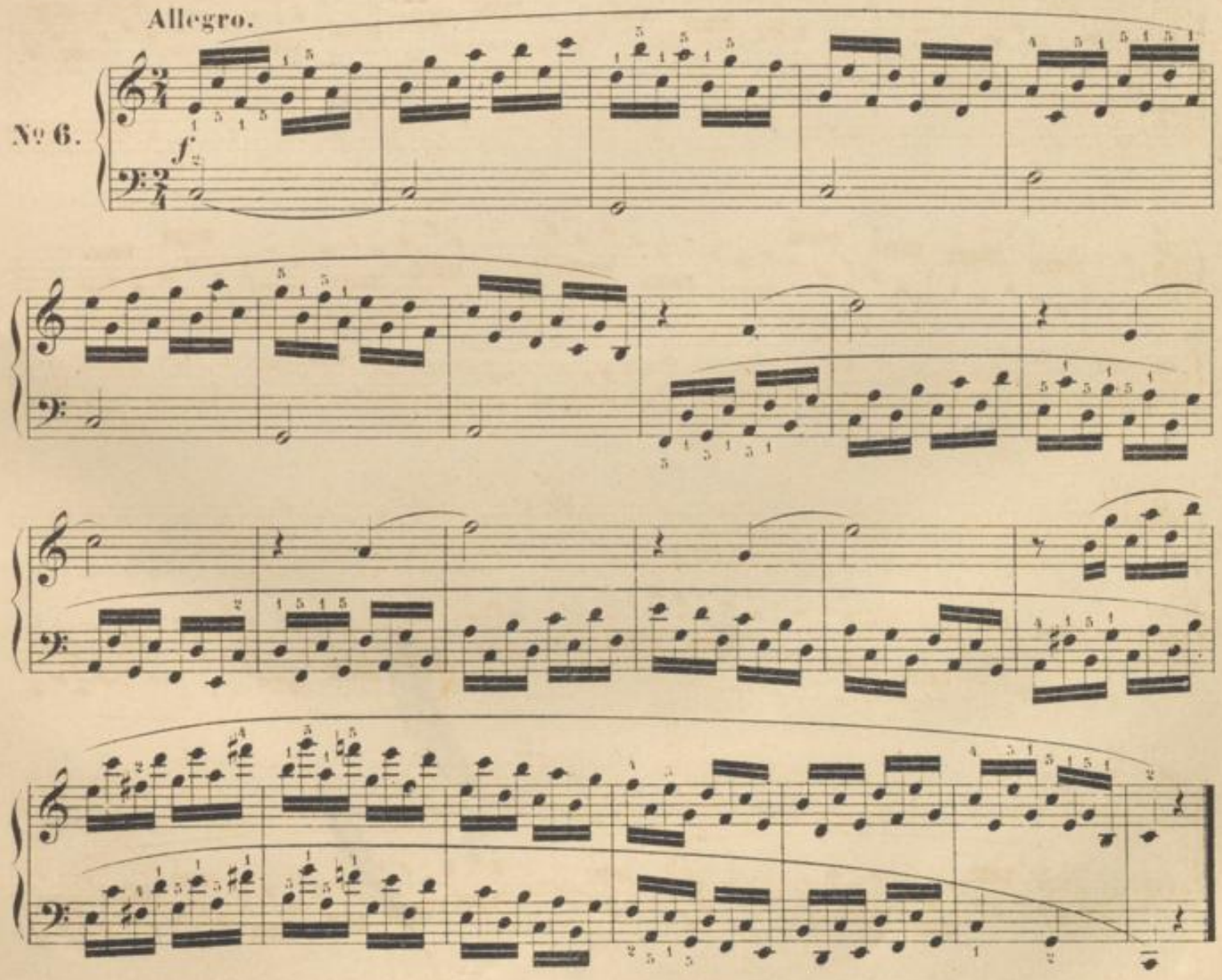




Folgende Etude führe man mit vollkommener Ruhe des Armes aus, indem man den Ton nur mit dem Fingergelenk bildet.

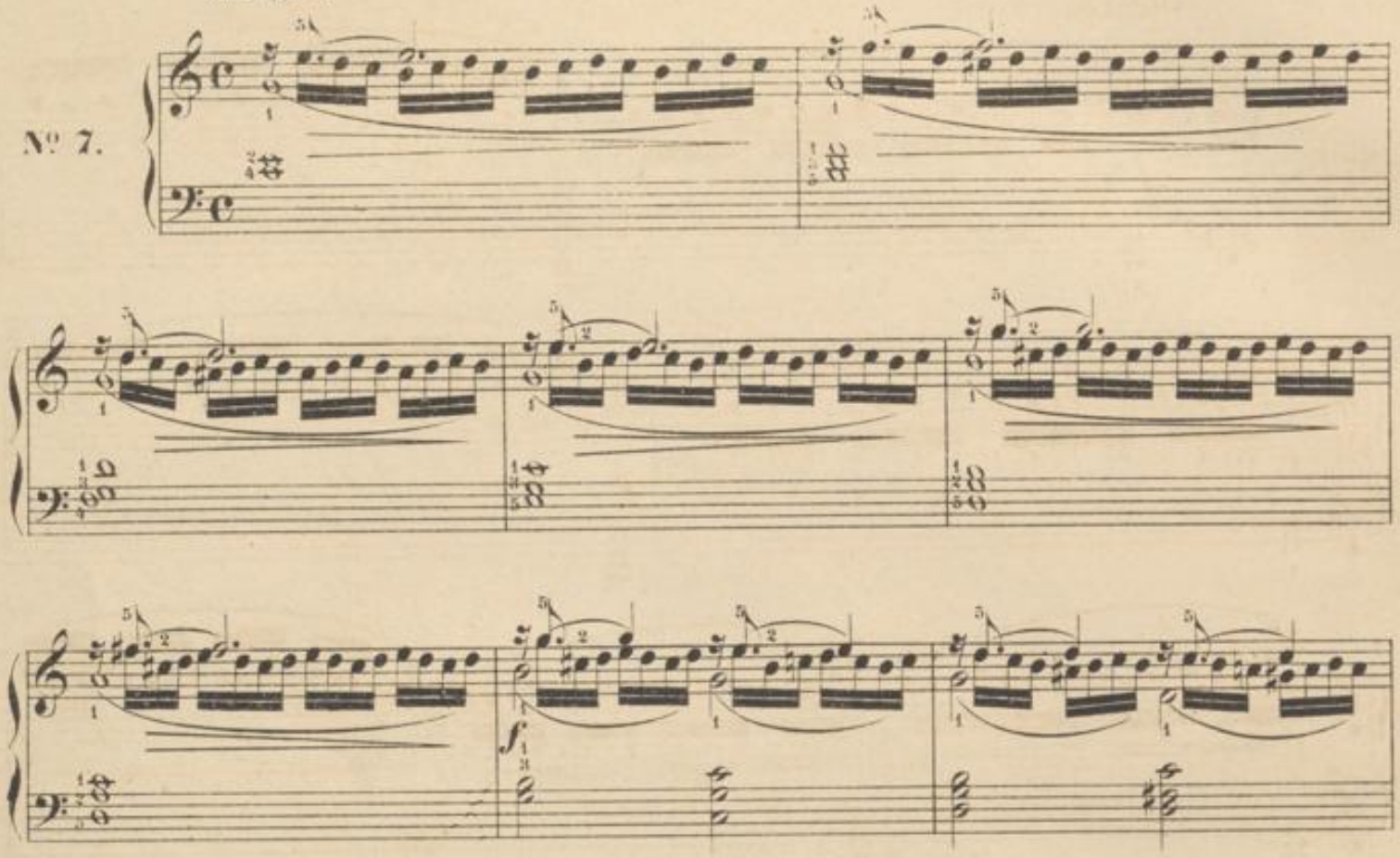
**Allegro.**

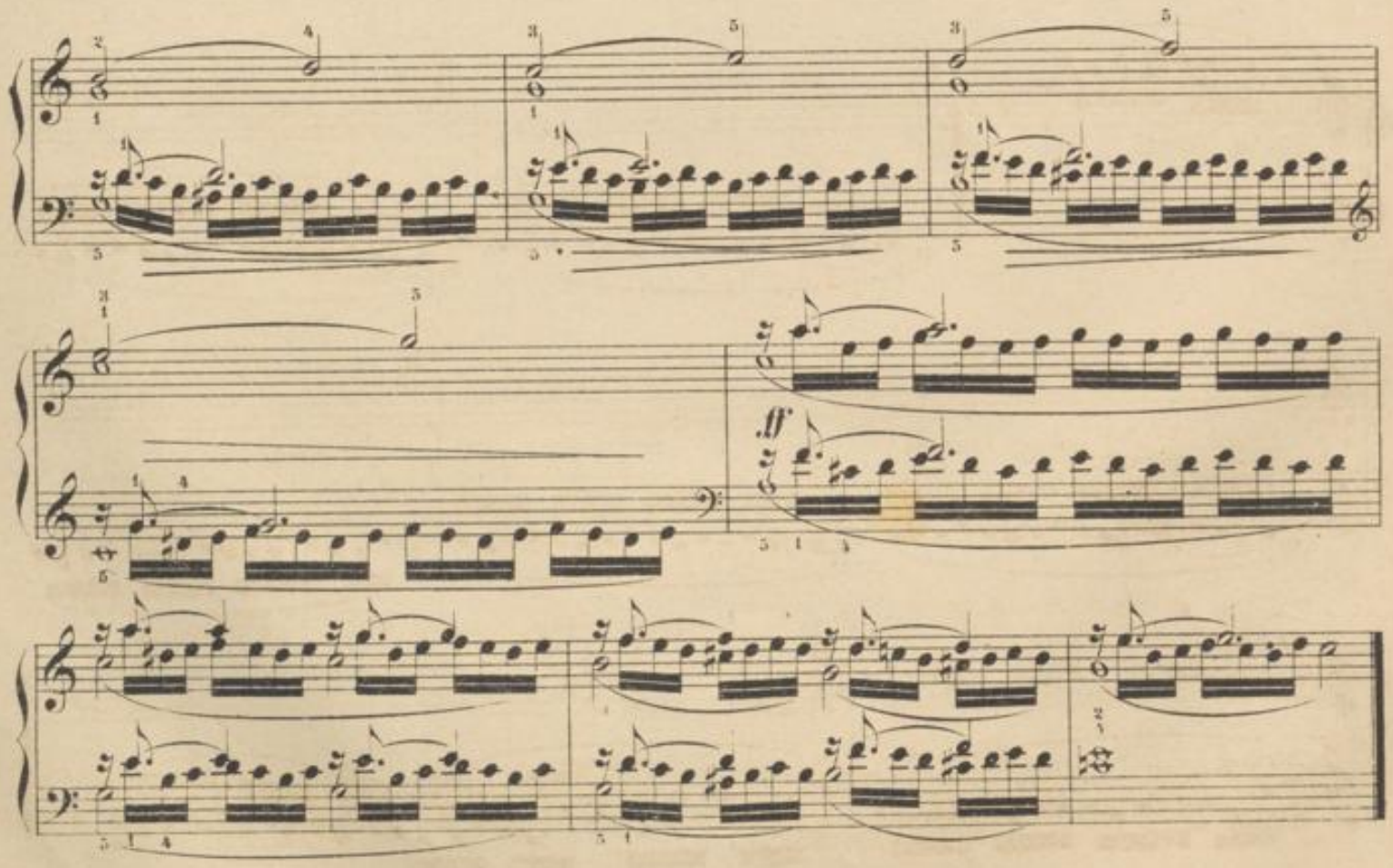
**№ 6.**



Allegro.

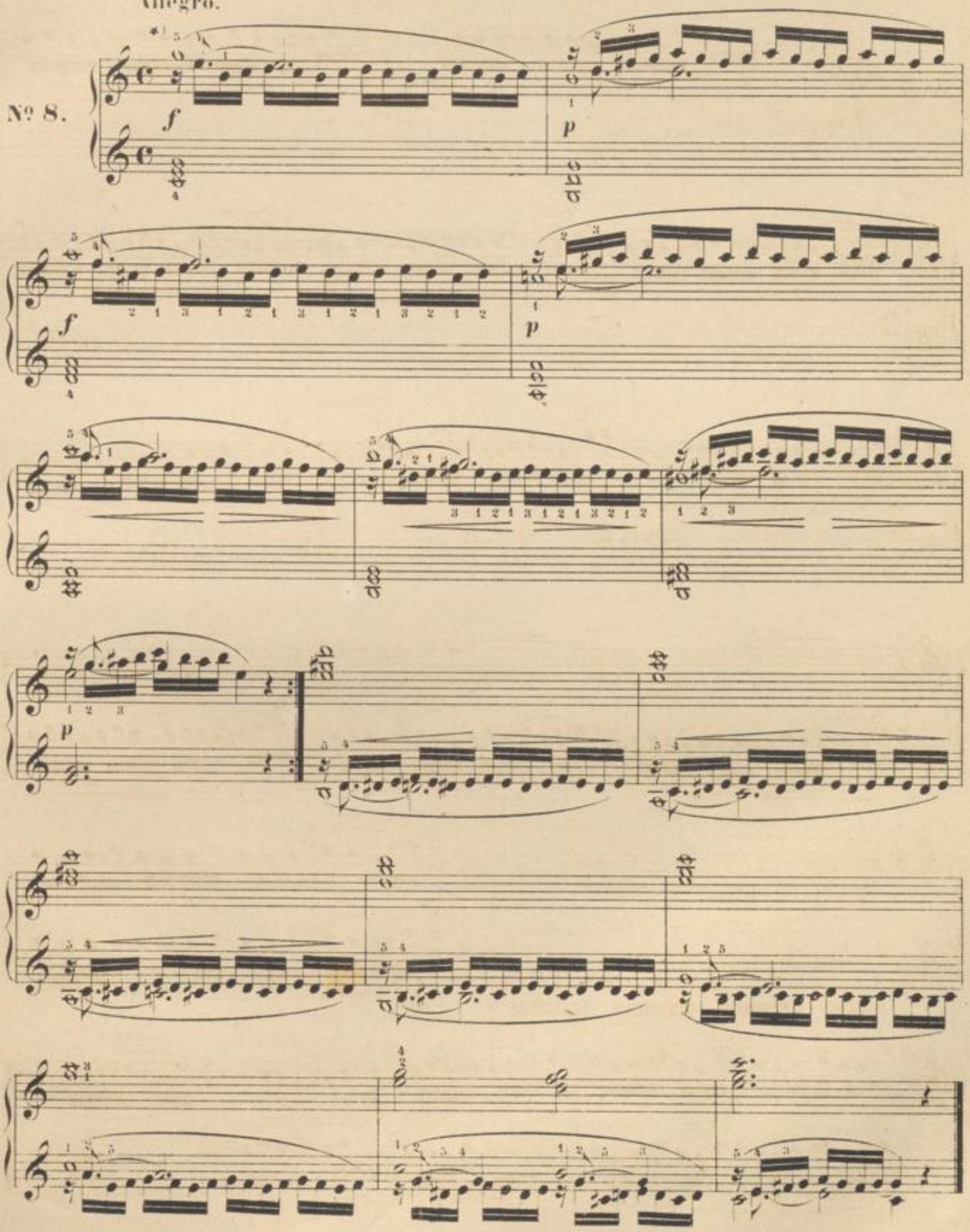
№ 7.





Allegro.

№ 8.



* Denjenigen, deren Hand noch zu klein ist, um auch die zweite Note auszuhalten, empfiehlt das Aushalten der ersten.

Allegro non troppo.

**№ 9.**

*p* *cresc.*

*f* *dim.*

*p* *cresc.*

*f* *dim.*

*f*

*p*

*cresc.*

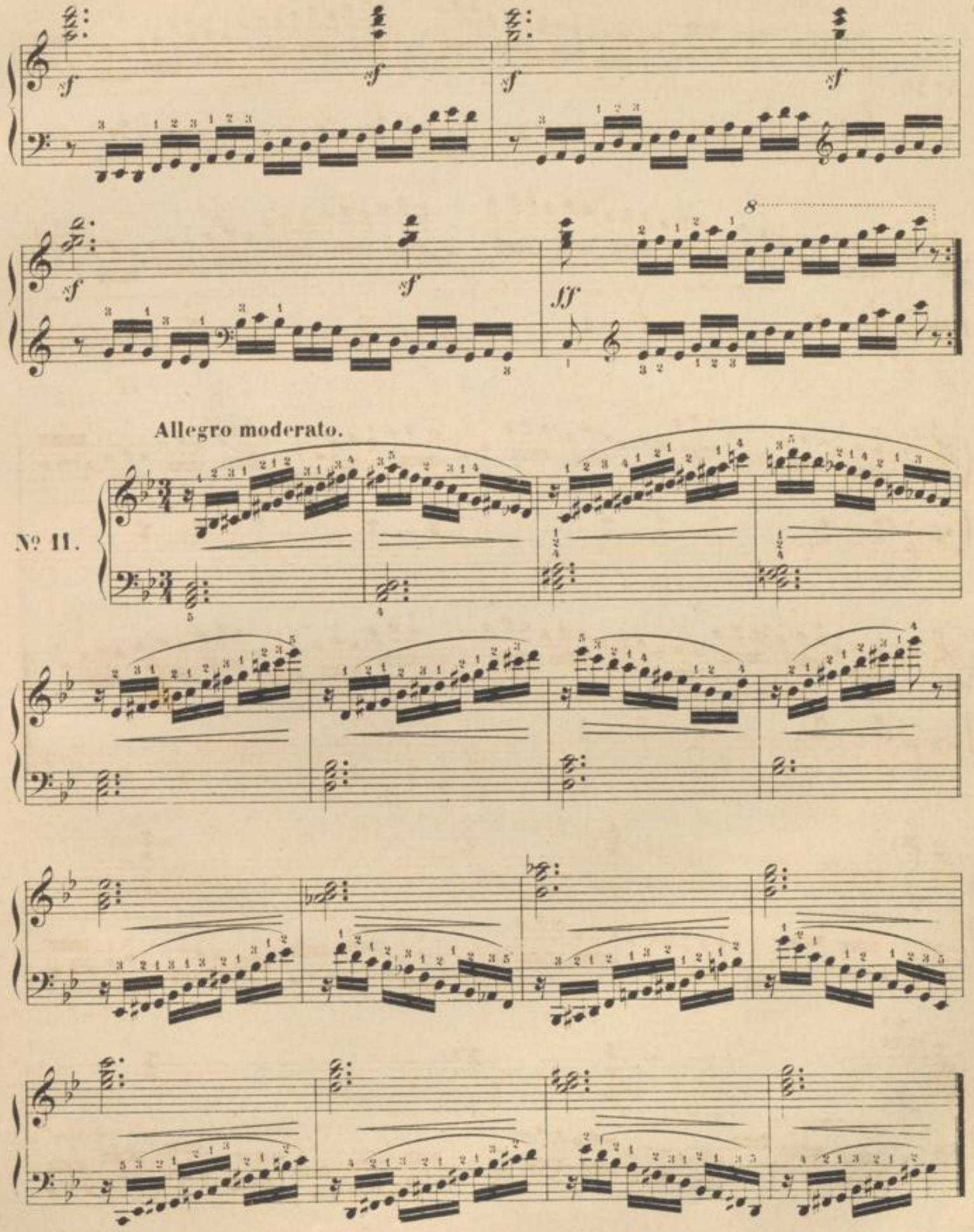
*dim.*

*f*

Allegro.

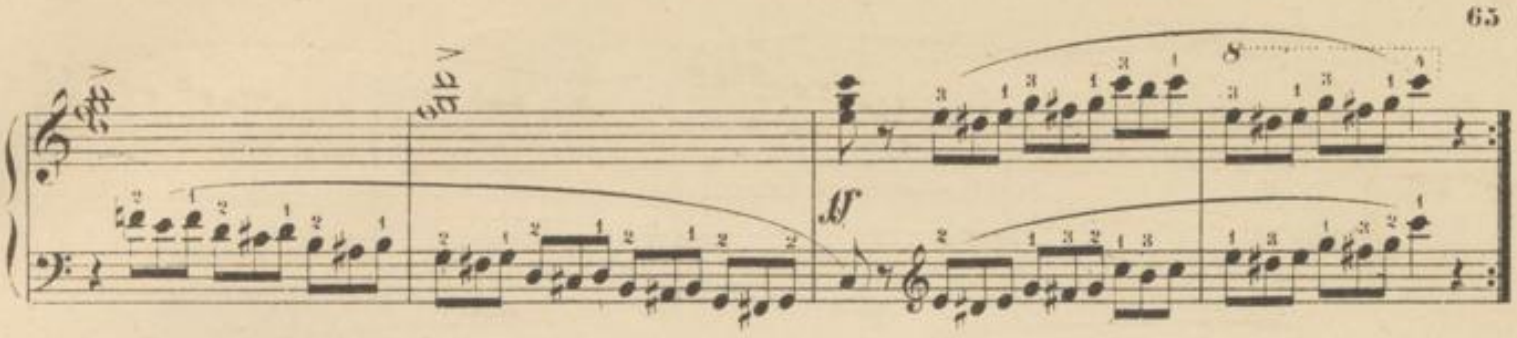
№ 10.

*legato*


Allegro moderato.
Nº 11.

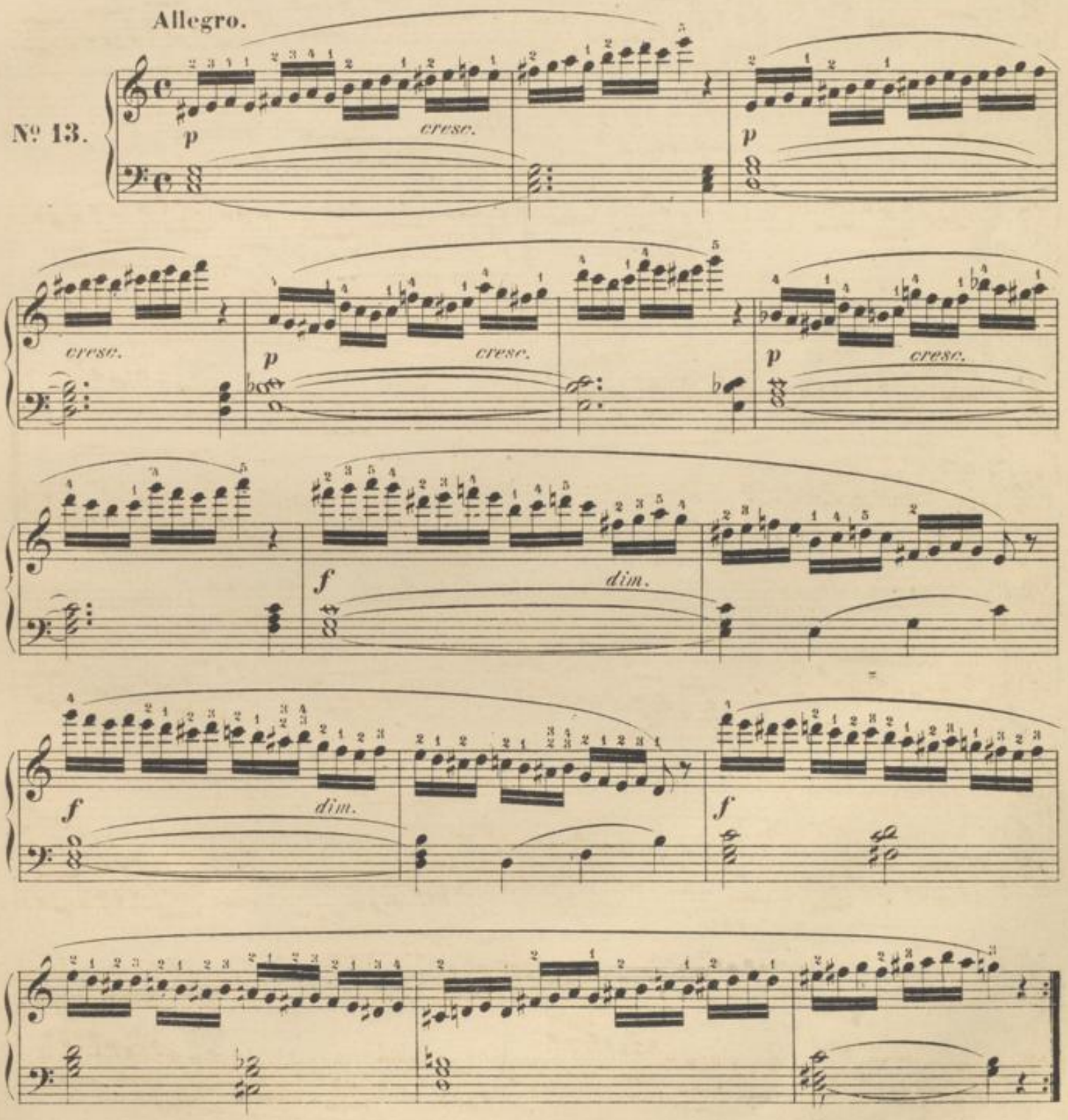
Allegro.

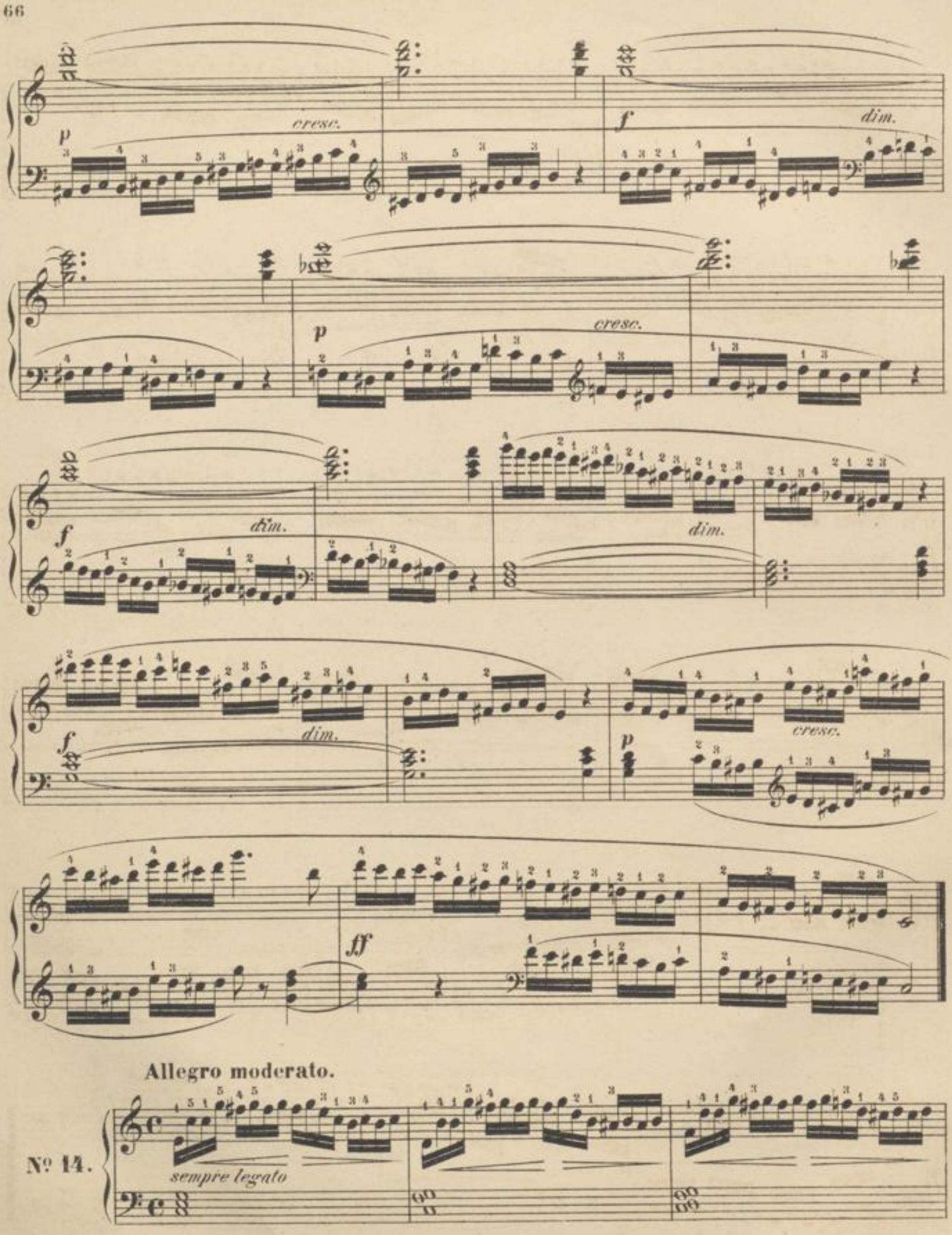
**№ 12.**



Allegro.

№ 13.






**Allegro moderato.**

**№ 14.**

*f*

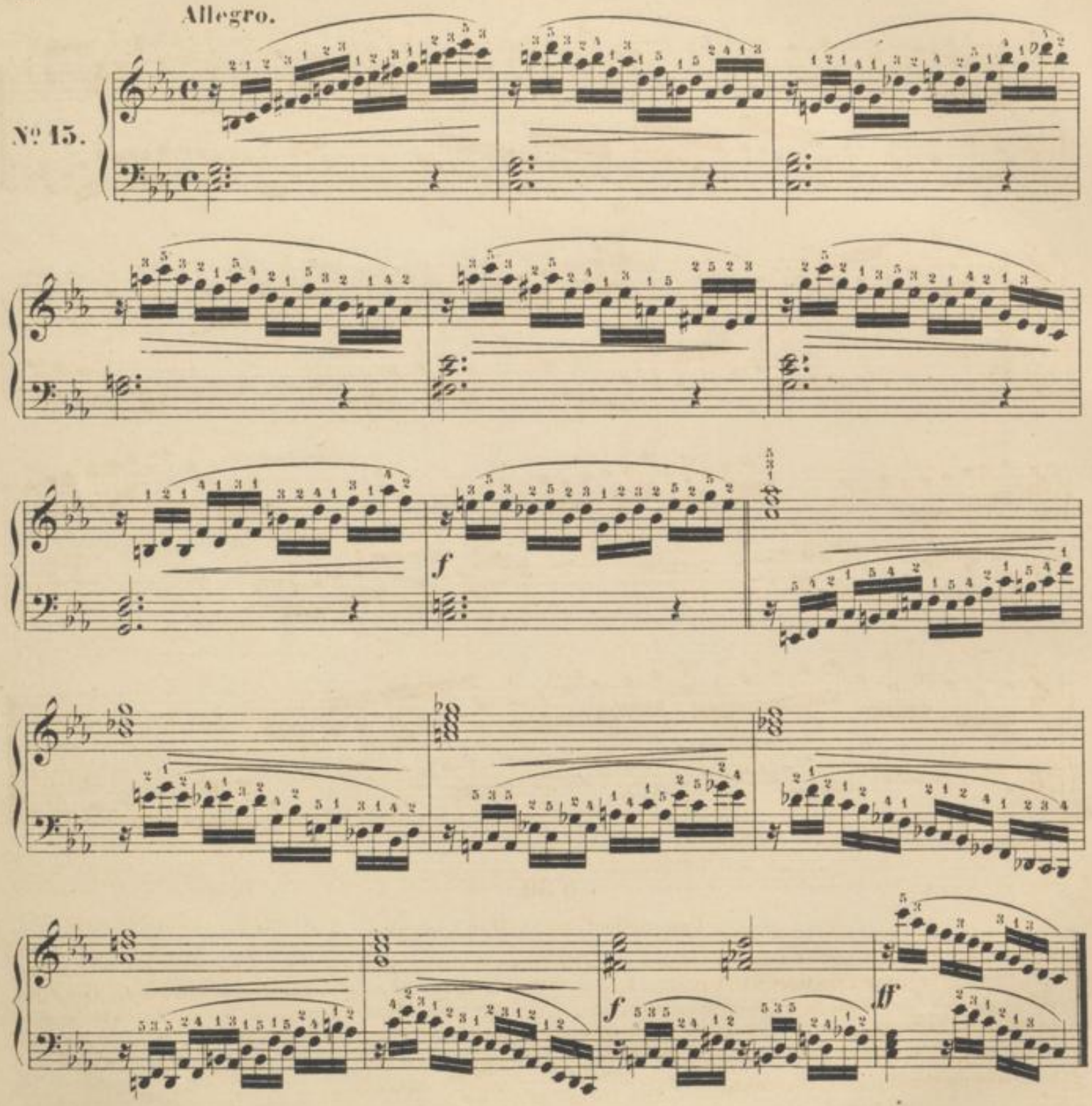
*f*

*cresc.*

*p*

Allegro.

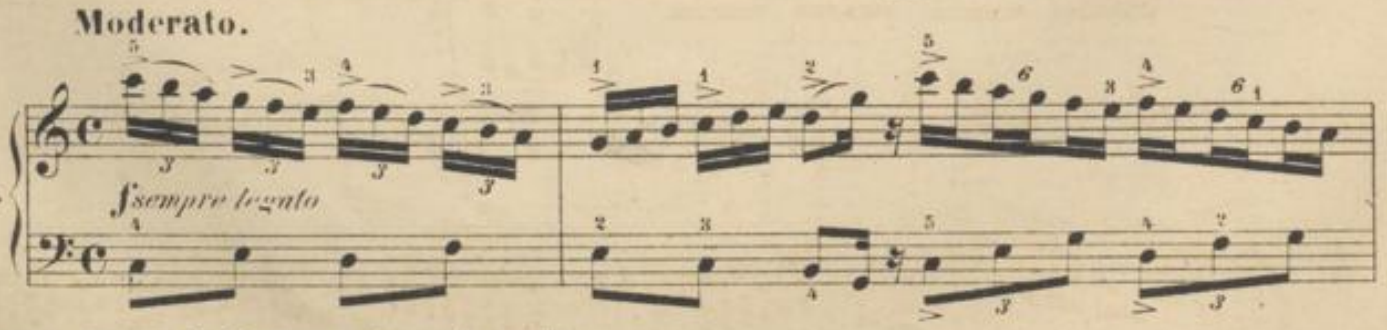
№ 15.



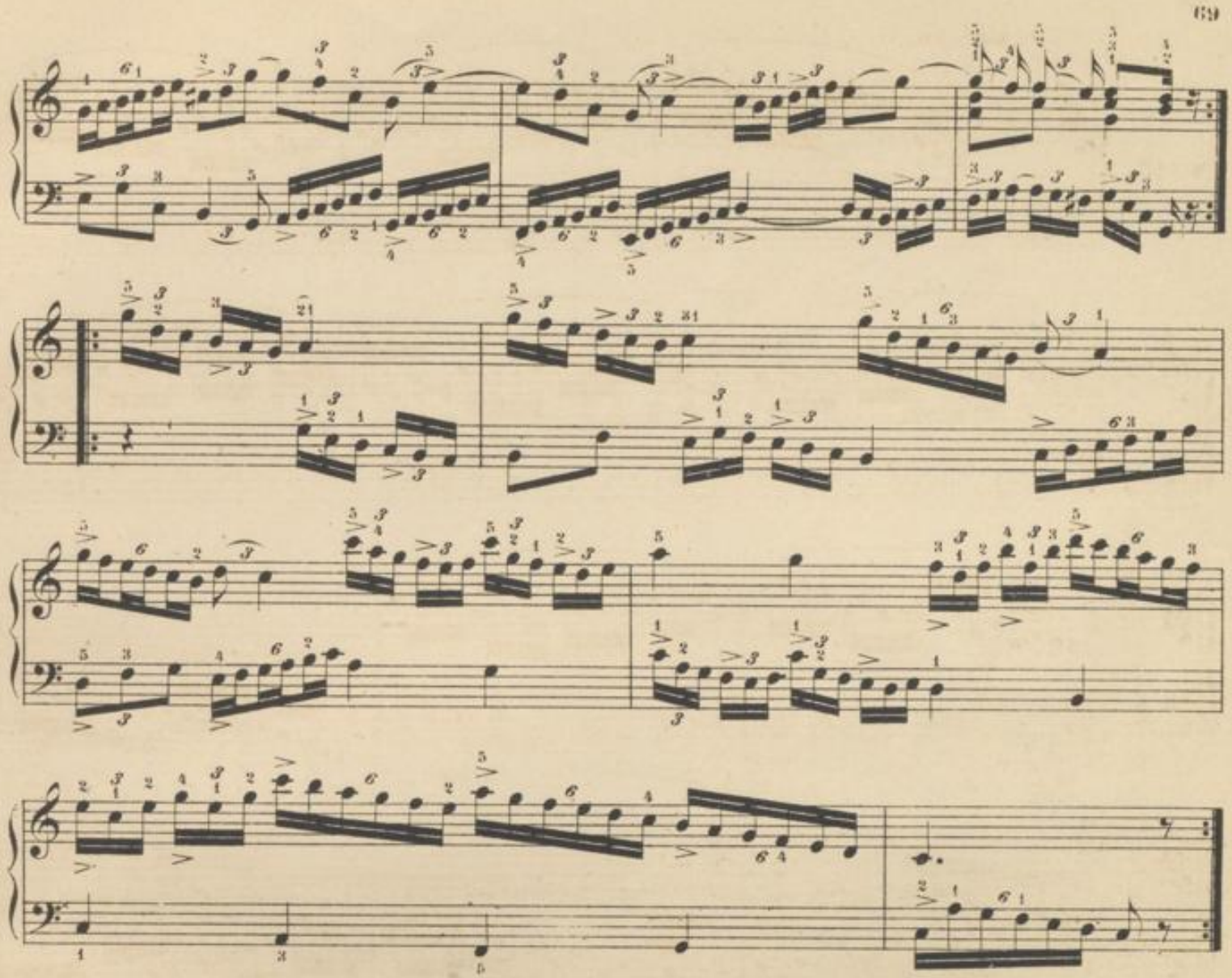

Uebung zum Erlernen des Unterschiedes zwischen Doppel-Triolen und Sextolen.

Moderato.

№ 16.

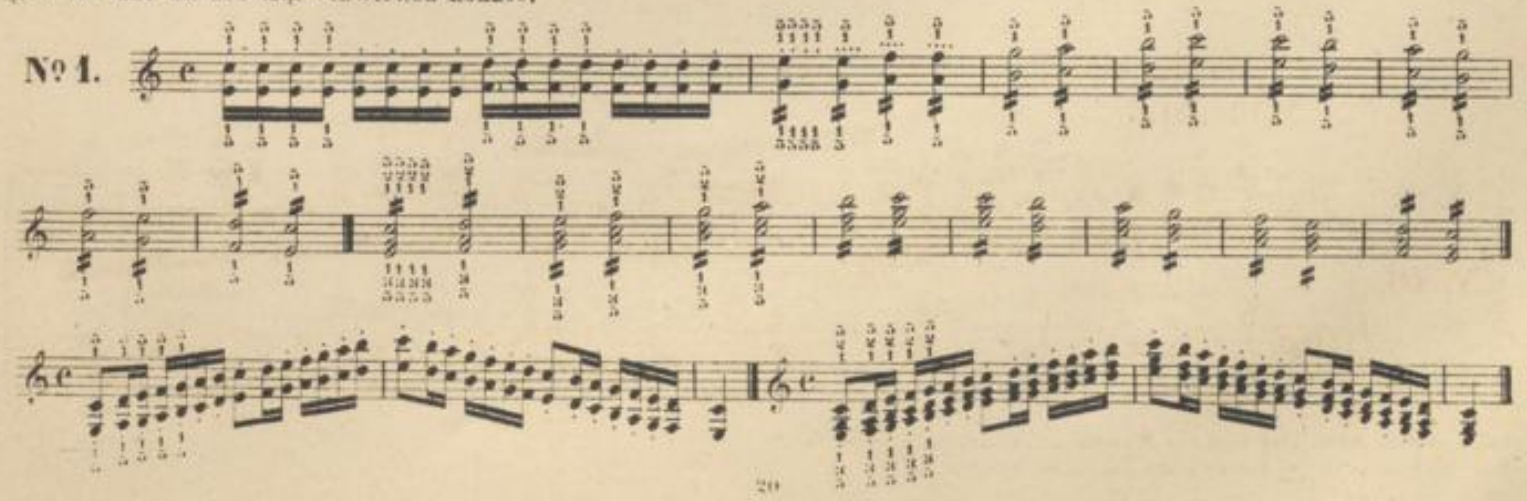



Solhe Etude № 16 hier noch für Manche zu schwer sein, so reihe man dieselbe Pag. 119 bei den rhythmischen Etuden ein.



## § 39.

### Uebungen für das Handgelenk.

Nachdem nun das Fingergelenk durch die vorausgegangenen Uebungen einen gewissen Grad von Selbstständigkeit erlangt hat, ist es jetzt nothwendig auch das Handgelenk zu üben. Zu diesem Zwecke dienen folgende technische Studien und die darauf folgende Etude. Die Sexten und Sextaccorde müssen bei ruhigem Arm mit losem Handgelenke ausgeführt werden und zwar durch möglichst schnelles Senken und Heben desselben. Octavenübungen sind für eine jugendliche Hand noch nicht rathsam, weil sie meistens wegen noch zu kleiner Hand mit steifem Handgelenke gespielt würden, und die unnatürliche Spannung auf die Fingergelenke nur nachtheilig einwirken könnte.

**№ 1.**